



Grand Magus / Köln Underground /09.04.2010

Freitagabend, gute Stimmung, eine pickepacke voll gepackte Hälfte und dazu massenhaft gute Laune. Perfekte Voraussetzungen für ein tolles Konzert. Und das es dazu ein exklusives Ding war, macht das ganze noch besser. Denn Grand Magus hatten zur Releaseparty geladen. Also, das ist doch mal ein wirklich perfekter Einstieg ins Wochenende.

Den Start machten die Pfälzer Doomer "Burden", die von Anfang an richtig gute Laune hatten. Das Frontschwergewicht Thorsten raunte, sang und flüsterte sein Leid nahezu ununterbrochen ins Mikro, was teilweise wie ein Mantra klang und manches Mal doch etwas zu viel des guten war. Doch irgendwie passte das ganze gut zusammen. Denn die düstere und sehr schleppende Atmosphäre wussten die Jungs sehr gut umzusetzen. Vom musikalischen her war das ganze nämlich so dermaßen fett, dass man noch gerne etwas länger gelauscht hätte. Aber der Zeitplan war eng gestrickt und nach etwas mehr als einer halben Stunde war dann auch schon wieder Schicht im Schacht. Übrigens, der Sound war fantastisch. Da hat der Mischer gute Arbeit abgeliefert.

Etwas mehr als 20 Minuten Umbaupause und es war soweit. Das schwedische Trio "Grand Magus" kam, sah und siegte. Man hatte ja das neue Album "Hammer of the North" im Gepäck, welches man auch komplett spielte und zusätzlich gab es auch noch ein paar Klassiker zu hören. Nun, 13 Songs hatte man in petto und wer sich für 15,- das Shirt besorgt hatte, besaß dann auch die komplette Setlist des heutigen Konzertes. Eine lustige Idee übrigens.

Dazu hatten die Jungs heute so richtig Spaß in den Backen. Lustige Ansagen, viel Spielfreude und man versprach so richtig gute Laune, die sich rasch auf das Publikum übertrug. Die Truppe gab aber auch Gas, das muss man mal sagen. Die Spielfreude des Trios, die gute Stimmung im Publikum, der gute Sound und das tolle Licht vervollkommneten das ganze positive Gesamtbild des Konzertes. Und man hatte hier wirklich das Gefühl bei etwas besonderem dabei gewesen zu sein. Leider muss eine gute Zeit auch irgendwann mal enden und man soll aufhören wenn es am schönsten ist. So war nach ca. 80 Minuten die Party auf der Bühne vorbei und viele feierten danach noch im Club weiter. Die neue CD kam auf jeden Fall sehr gut an und man dürfte die Jungs in diesem Jahr noch öfters zu Gesicht bekommen.

Alles in allem ein fantastischer Abend, den man so schnell nicht vergessen wird.